

Atomunfall und Strahlenschutz

Wie weit geht der Schutz der Bevölkerung bei einem schweren Vorkommnis?
Wie würden wir rechtzeitig über ein Unglück informiert werden?
Taugt der Schweizer Bevölkerungsschutz im Falle eines GAUs?
Ist die medizinische Versorgung einer solchen Herausforderung gewachsen?
Wie soll es danach weitergehen?

Stephanie Fuchs und Martin Forter sind diesen Fragen nachgegangen.

Sonntag, 17. März 2019 um 11.15 Uhr
im Feuerwehrzentrum beim Bahnhof Marthalen

Stephanie Fuchs ist Redaktorin bei Oekoskop, der Fachzeitschrift für Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz AefU.

Martin Forter ist Geschäftsführer der AefU und arbeitet als Geograf und Altlastenexperte.

Durch intensive Recherche sind die Beiden bestens vertraut mit dem Thema Notfall-Szenario bei einem GAU eines AKW.

Sie zeigen auf, warum am Notfall-Szenario der Behörden grosse Zweifel angebracht sind und mit welchem Zahlenzauber sowie unrealistischen Annahmen die Behörden die Beherrschbarkeit eines schweren AKW Unfalls suggerieren.



Eintritt frei; Kollekte

Hinweis: Ein einfaches Mittagessen wird von den Kernfrauen offeriert.

Eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung von

